

6. Bericht über die Vorstandssitzungen

11.8.1997: Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Vorbereitung der Podiumsdiskussion zur Langen Straße.

22.9.1997: Es wurde wiederum die Vorbereitung der Podiumsdiskussion und sowie die Jahreshauptversammlung besprochen.

10.11.1997: Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und des Jahresarbeitsplanes.

15.12.1998: Prof. Krüger legte dem Vorstand seine Vorstellungen zur Begründung einer Schriftenreihe des Vereins dar. Einzelne Vorstandsmitglieder übernahmen konkrete Aufträge zur Vorbereitung der Reihe, es wurden die möglichen Mitglieder der Redaktionskommission benannt.

7. Veranstaltungen im ersten Halbjahr 1998

Reihe Schätze der Hansestadt Rostock

Mittwoch, 28. Januar 1998, 17.00 Uhr, Marienkirche
Ulrich Nath, Die Bronzefünte und ihre kunstvollen Aussagen. Präsentation des jüngst erschienenen Heftes über die Fünte
(Gemeinsame Veranstaltung mit der Stiftung St. Marien e.V.)

Mittwoch, 25. Februar 1998, 17.00 Uhr, Stadtarchiv
Volker Schmidt, Rostocker Geldgeschichte

Mittwoch, 25. März 1998, 17.00 Uhr, Kloster zum Heiligen Kreuz
Ulrich Hammer, Das Kloster zum Heiligen Kreuz - eine gut erhaltenen mittelalterliche Klosteranlage
(Gemeinsame Veranstaltung mit der Fördergesellschaft des Kulturhistorischen Museums)

Mittwoch, 29. April 1998, 17.00 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Warnemünde
Gerhard Lau, Das alte Warnemünde
(Gemeinsame Veranstaltung mit dem Förderverein Leuchtturm Warnemünde)

Mittwoch, 27. Mai 1997, 17.00 Uhr, Kulturhistorisches Museum
Annelen Karge, Spielzeug - ein Schatz wird neu entdeckt

Mittwoch, 24. Juni 1998, 17.00 Uhr, Kirche Toitenwinkel
PD Dr. Ernst Münch, Geschichte und Kunstwerke der Kirche Toitenwinkel
(Gemeinsame Veranstaltung mit der Geschichtswerkstatt Toitenwinkel)

Wissenschaftliche Vortragsreihe

11. Mai 1998, 17.00 Uhr, Marienkirche (Winterkirche)
Dr. Sabine Pettke, Johann Quistorp d.Ä. (1584-1648) - einer der bedeutendsten lutherischen Theologen zur Zeit des 30jährigen Krieges. Aus Anlaß seines 350. Todestages

Zu den Vortragsveranstaltungen werden keine gesonderten Einladungen verschickt. Es wird auf die Veröffentlichungen in der Presse verwiesen, aus denen auch die eventuellen Änderungen zu entnehmen sind.



Rundbrief Nr. 5

Januar 1998

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!
Liebe Vereinsmitglieder!

Gerade sind wir in ein neues Jahr gestartet. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Angehörigen für 1998 alles Gute zu wünschen, vor allem beste Gesundheit, aber auch Schaffenskraft und Erfolg in Ihrer beruflichen Tätigkeit.

Im dritten Jahr der Vereinsgeschichte darf man es nun wohl schon traditionell nennen, wenn wir als Vorstand diesen Rundbrief zum Anlaß nehmen, über die Arbeit des vergangenen Jahres zu informieren (den Bericht über das 1. Halbjahr 1997 lesen Sie bitte im Rundbrief Nr.4 vom Juni 1997 nach). Im November 1997 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Ihren Verlauf und die Diskussionen des Abends spiegelt der Bericht wider. Wie Sie ihm entnehmen können, gehörte der Gedankenaustausch zur Herausgabe eines stadthistorischen Periodikums zu den zentralen Themen. Auf der Vorstandssitzung am 15. Dezember 1997 konnte die Einleitung erster konkreter Schritte für die Erreichung dieses Ziels beschlossen werden. Wir sind sehr zuversichtlich, vielleicht sogar noch 1998, ein von vielen Seiten gewünschtes, ja gefordertes Publikationsorgan aus der Taufe zu heben. Verständlich, daß auf dieses Ziel in diesem Jahr das Hauptaugenmerk der Vorstandsarbeit liegen wird.

Doch Bewährtes wird natürlich weitergeführt. Für die Reihe „Schätze der Hansestadt Rostock“ hat unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. Schukowski wieder interessante Themen zusammengestellt und renommierte Fachleute als Referenten gewonnen. Wir hoffen und wünschen, Sie und Ihre Freunde für die eine oder andere Veranstaltung begeistern zu können.

Auf ein Wiedersehen und mit freundlichen Grüßen im Auftrage des Vorstandes

Dr. Karsten Schröder
Sekretär

Geschäftsstelle:
Archiv der Hansestadt Rostock
Hinter dem Rathaus 5
18055 Rostock
Tel.: (0381) 381 1361

1. Bericht über die Jahreshauptversammlung 1997

Am 24. November 1997 trafen sich im Konzilzimmer der Universität 24 Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung 1997. Zur Auflockerung hatte das Antiquariat Wulff einen Büchertisch aufgebaut und es wurden historische Rostock-Filme gezeigt. Die Vorsitzende, Dr. Selling, gab den Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr. Sie ging auf die durchgeführten Veranstaltungen in der Reihe Schätze der Hansestadt Rostock und in der wissenschaftlichen Vortragsreihe ein. Insgesamt kamen rund 430 Besucher zu den 10 Vorträgen. Als Erfolg ist auch die Podiumsdiskussion in der Langen Straße zu werten, zu der wir 75 Gäste begrüßen konnten. Die Exkursion stieß im Verein auf wenig Resonanz, so daß über die Weiterführung nachzudenken ist. Leider ist es dem Vorstand im abgelaufenen Jahr nicht gelungen, eine Schriftenreihe zu begründen. Diese Aufgabe hat im nächsten Jahr höchste Priorität.

In der Diskussion ging Prof. Guntau auf die zahlreichen, historisch orientierten Vereine in der Stadt ein und regte eine engere Zusammenarbeit an. So könnten Exkursionen gemeinsam durchgeführt werden. Matthias Manke sprach die Notwendigkeit einer periodischen Publikation an und berichtete über die Finanzierung eines solchen Heftes in Prenzlau. Dr. Schröder berichtete über die Verhandlungen mit den Rostocker Verlagen zur Herausgabe einer periodischen Publikation. Es gilt, die finanzielle Quellen zu erschließen und Fördermöglichkeiten zu nutzen. Hingewiesen wurde auf die schwierige Rostocker Rezipientenstruktur für ein stadthistorisches Periodikum. Prof. Krüger wies auf den bestehenden Publikationsstau allein im Fachbereich Geschichte hin, wo Dissertationen für die Veröffentlichung vorliegen. Er berichtete über andere Vereine, die ein Mitteilungsblatt und eine monographisch angelegte Reihe herausbringen. Die Nachfrage nach stadthistorischen Monographien an Universitäten und Forschungseinrichtungen sei durchaus da. Wolf Drewitz plädierte für eine Publikation, die anfänglich mit Hilfe von Computern auf einfachem Wege hergestellt werden kann. Abstriche am Inhalt darf es jedoch keine geben. Gerhard Weber sprach sich bei allen bescheidenen Anfängen, die notwendig seien, für die Wahrung eines gewissen Standards und für Qualität aus. Das äußere Erscheinungsbild sollte eine Wiedererkennbarkeit der Reihe über Jahre gewährleisten. Auch Dr. Schröder verwies auf die Ansprüche an Standard und Qualität, die Autoren bei der geplanten Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse voraussetzen. Prof. Guntau regte an, durch den Vorstand eine 3 - 4 Mitglieder starke „Publikationsgruppe“ zu berufen, die das Problem der Publikation im nächsten Geschäftsjahr intensiv verfolgt.

Anschließend gab der Schatzmeister, Eckhard Baumgarten, den Kassenbericht. Das Vereinsvermögen betrug mit Stand vom 24.11.1997 3077,14 DM. Die Rechnungsprüfungskommission empfahl die Annahme des Kassenberichtes. Daraufhin entlastete die Versammlung den Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr.

In der Aussprache zu den geplanten Vorhaben im Jahr 1998 gab es in Mitgliederversammlung folgende Meinungsäußerungen:

- Anstelle der Exkursionen könnten auch für alle offene Stadtrundgänge durchgeführt werden, die auch die Vorstädte und Neubaugebiete nicht ausklammern (Wolf Drewitz, Prof. Krüger, Dr. Hartmann).
- Exkursionen in das Umland sollten mit anderen Vereinen gemeinsam organisiert werden, um die Kosten zu minimieren und das Kennenlernen zu fördern. Es werden als Ziele das Kloster Ribnitz, das Schloß Güstrow und das Freilichtmuseum Groß Raden genannt (Volker Schmidt).
- Exkursionen können auch mit dem Zug unternommen werden (Gerhard Weber).
- In der Diskussion um die Erhebung von Eintrittspreisen, in der sich Prof. Guntau, Wolf Drewitz, Dr. Schwark, Prof. Schukowski und Dr. Münch zu Wort meldeten, wurden unterschiedliche Meinungen vorgetragen. Durch den Versammlungsleiter wurde um eine Tendenzabstimmung gebeten, damit der Vorstand über diese Frage weiter beraten kann. Bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen entschied die Mehrheit der Teilnehmer, daß Eintrittspreise erhoben werden sollten.
- Matthias Manke schlug einen wissenschaftlichen Vortrag zur nichtdeutschen Bevölkerung im mittelalterlichen Rostock vor. Eine entsprechende Arbeit ist an der Universität Kiel vorgelegt worden. Prof. Krüger regte Vorträge zu Architektur und Plattenbau in Rostock zur DDR-Zeit an. Dr. Jürgen Puls erinnerte an den 1999 bevorstehenden 60. Jahrestag des Starts des ersten Düsenflugzeuges bei Heinkel und sprach sich für eine Beachtung im Verein aus.

2. Kassenstand (24.11.1997)

Einnahmen 1997		Ausgaben 1997	
Beiträge	1480,00 DM	Kontoführung	113,90 DM
Spenden	5,00 DM	Vereinsarbeit	238,98 DM
Eintritt	152,00 DM	Exkursion	450,00 DM
Exkursion	205,00 DM	Veranstaltungen	784,38 DM
Gesamt	1842,00 DM	Gesamt	1587,26 DM

Jahresüberschuß: 254,74 DM

Der Kassenstand betrug per 24.11.1997 3077,14 DM. (18.11.1996: 2822,40 DM)

3. Beitragszahlung für 1998

Erinnert wird hiermit an den fälligen Beitrag für das Jahr 1998. Es wird um die Zahlung des allgemeinen Mitgliedsbeitrages von 50,00 DM bzw. des ermäßigten Beitrages von 10,00 DM auf das Konto Nr. 19606293 bei der Vereins- und Westbank, BLZ 20030000, gebeten.

4. Mitgliederwerbung

Da der Mitgliederstand seit einem Jahr bei 60 stagniert, hat der Vorstand beschlossen, daß jedes Vorstandsmitglied 1998 ein neues Mitglied wirbt. Die stagnierende Mitgliederzahl steht im Widerspruch zu dem Zuspriechen an unseren Veranstaltungen. Da eine höhere Mitgliederzahl auch mehr Mitgliedsbeiträge bedeuten, wird den Vereinsmitgliedern die Nachahmung empfohlen. Wir brauchen das Geld dringend, um das geplante Publikationsvorhaben verwirklichen zu können.

5. Rückblick auf die Veranstaltungen

In der Reihe Schätze der Hansestadt Rostock erläuterte am 25.6.1997 Pastor Henry Lohse von der Gemeinde St. Petri-Nikolai den 34 Teilnehmern „Die denkmalgeschützten Häuser Bei der Nikolai-Kirche 3 - 8“. Die im Schutze der Kirche gelegenen Häuser stammen in ihrem Kern wohl aus dem 16. Jahrhundert und weisen zahlreiche interessante Baudetails auf. Im Lesesaal des Stadtarchivs folgten am 27.8.1997 25 Zuhörer den Ausführungen von Dr. Lothar Kalbe zu „Adolf Wilbrandt. Ein großer Sohn der Stadt“. Die Veranstaltung wurde anlässlich des 160. Geburtstages des Rostocker Schriftstellers und langjährigen Direktors des Wiener Burgtheaters durchgeführt. Dr. Kalbe ging auf das Werk des Dichters ein, referierte aber ebenso zu den familiären Wurzeln und den Nachkommen Wilbrandts. Am 24.9.1997 sprach Prof. Manfred Schukowski vor rund 100 Zuhörern in der Marienkirche über „Die Tag- und Nachtgleiche an der astronomischen Uhr“. Ausführlich ging Prof. Schukowski auf die Entstehungsgeschichte der Uhr und ihre zahlreichen Funktionen ein. Der Vortrag fand als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stiftung St.-Marien-Kirche statt. Prof. Jügel von der Universitätsbibliothek und Angela Hartwig, die Leiterin des Universitätsarchives, stellten 20 Gästen am 26.11.1997 im Konzilzimmer der Universität „Sichtbare und verborgene Schätze aus den Sammlungen der Universität“ vor. Prof. Jügel erläuterte die einzelnen Sammlungen und stellte einzelne Exponate vor. Frau Hartwig stellte den Teilnehmern wichtige Schätze aus dem Universitätsarchiv, wie das Matrikel- und Statutenbuch sowie die Zepher, vor. In der wissenschaftlichen Vortragsreihe hielt Dr. Wilhelm Kreutz aus Mannheim am 13.10.1997 im Kulturhistorischen Museum Kloster zum Hl. Kreuz vor 37 Gästen einen Vortrag über „Ulrich von Hutten in Greifswald und Rostock“. Eingebettet in die Darstellung des Lebens und Wirkens des Humanisten berichtete der Referent über dessen Aufenthalt in den beiden Hansestädten in den Jahren 1509/1510 und die Verarbeitung der unterschiedlichen Erfahrungen in seinem Werk. Umfassend sprach Dr. Kreutz zur Rezeptionsgeschichte von Huttens im 19. und 20. Jahrhundert. Zu der am 29.10.1997 im Hausbaumhaus stattfindenden Podiumsdiskussion Die Lange Straße - Monument oder Lebensraum ? waren 75 Gäste erschienen. In der Moderation von Horst Marx diskutierten in der ersten Gesprächsrunde der Journalist Horst Prignitz, der Historiker Prof. Dr. Kersten Krüger und der Architekt Ulrich Hammer zu den historischen Aspekten der Architektur. In der zweiten Runde nahmen der Citymanager Wolfgang Zöllick, der Leiter des Amtes für Stadtplanung, Christoph Weinhold, und der Geschäftsführer der Rostocker Gesellschaft für Stadtsanierung und Stadterneuerung, Reinhard Wolfram, zu dem aktuellen Baugeschehen und zur zukünftigen Entwicklung der Straße Stellung.